



ASS Theo (11), Schwester (13), Papa (40), Mama (41)

Diagnosen:

- Sohn (11) mit frühkindlichem Autismus, ist verbal, Hobby und Spezialinteresse: Schwyzerörgeli, Heißluftballone, Raupen und Schmetterlinge, Kirchenglocken, Sesselbahnen
- Was er sonst noch gerne mag: Wasser und Baden, Feiertage (Ostern, Weihnachten, ...), Schaukeln, Garten der Großeltern, Geschichten hören auf Spotify, YouTube schauen, Foto und Bilderbüchlein anschauen, Früchte essen
- Diagnose ASS im Alter von 3,5 Jahren durch KJPD erhalten.
- Diagnosestellung verlief schnell und einfach, IV-Anerkennung sofort erhalten
- Sohn mit ASS geht aktuell in die 3. Klasse (Regelschule) mit 16 Lektionen Assistenz
- geht seit der Diagnose 1x wöchentlich in die Ergotherapie und seit neuem 1x wöchentlich in die Logopädie
- zu Hause Assistenz pro Woche: 3h Raumpflegerin, neu 3h Hausaufgabenhilfe
- Beruf Vater: Betriebsökonom 80%
- Beruf Mutter: Pflegefachfrau Kinderspital Intensivstation 40%

Typisch ASS bei uns ist ...

- stark strukturierter Alltag
- alles wird klar vorbesprochen/abgesprochen
- wenig familiäre soziale Kontakte
- Vieles ist visualisiert
- Fachpersonen/Assistenten, welche bei uns rein und raus gehen

Wünsche für unsere Kinder

- höchstmögliche Selbständigkeit
- Zufriedenheit
- Akzeptieren vom Anders sein
- erfüllendes Hobby



Wünsche für uns als Familie

- Zufriedenheit
- entspannte Familienmomente
- Jeder hat genügend Freiraum für seine persönliche Entfaltung und Entwicklung.

Stolpersteine im Alltag

- viele oder neue Menschen
- neue und unvorhergesehen Situationen
- weinende Kinder
- Warteschlangen
- Abweichungen vom gewohnten Alltag
- Besuch
- Hausaufgaben

Autismus als Ressource

- bewussteres Leben
- persönliche Reifung
- im Leben sinnvolle Prioritäten setzen
- Kennenlernen von tollen Menschen/Fachstellen, welche wir sonst nicht kennengelernt hätten
- Fachwissen



Was hilft uns, was macht und glücklich?

Was uns hilft:

- Austausch im ASS-Elterntreff oder in den sozialen Medien
- regelmäßige Gespräche mit ASS-Fachperson/Psychotherapeutin
- Offenheit vom Umfeld bzgl. ASS

Was uns glücklich macht:

- Campen mit VW-Bus
- kleine-große Fortschritte/Erfolge
- gemeinsame Zeit in der Natur

Was hätten wir uns in unserem Diagnoseprozess vom Kinderarzt gewünscht?

Als ich einen Artikel in einem Elternheft über ASS gelesen habe, war mir klar, dass es das ist, was unseren Sohn besonders macht. In meiner Hilflosigkeit rief ich bei unserem Kinderarzt an und erzählte ihm kurz von meinem Verdacht. Er lud uns zu einem Gespräch in die Praxis ein. Somit war bei uns der Kinderarzt die erste Ansprechperson. Er hat uns zugehört, uns ernst genommen und uns dem KJPD zur Abklärung zugewiesen. Von dem her lief alles gut für uns.

Was wünscht ihr euch jetzt in der Betreuung durch den Kinderarzt?

- Bei uns ist der Kinderarzt bzgl. ASS nicht involviert, er macht vornehmlich die körperlichen Kontrollen
- Er schreibt die Gutachten für die IV.
- Toll wäre eine Beratung für nötige Kontrollen/Untersuche bzgl. ASS und Begleiterscheinungen (z.B. MRI, EEG, Kontrolle der Elektrolyte, ...)

Der Inhalt stammt von der Mutter und ist anonymisiert. Das Portrait enthält Symbolbilder.